

Betreff:

22. SIGS-Newsletter vom 22. Mai 2017



Lieber Newsletter Abonnent

Am 23. Mai 2017 lanciert die SIGS zum Internationalen Tag der Schildkröte eine schweizweite Medienkampagne in drei Landessprachen:

Stopp dem massenhaften Ausbrüten von Schildkröteneiern!

Unzählige Schildkröten werden jedes Jahr in Tierheimen und Auffangstationen abgegeben, weil die Besitzer ihrer überdrüssig geworden oder mit der Haltung überfordert sind. Der Hauptgrund dafür ist die massenhafte Vermehrung von Schildkröten durch sogenannte Hobbyzüchter und der Handel mit Jungtieren an Börsen und übers Internet. Als Folge geraten die anspruchsvollen Tiere in die Hände von Personen, die sich vor Anschaffung der Tiere weder über deren artgerechte Haltung noch den dafür notwendigen grossen Aufwand informiert haben. Sterben diese Tiere nicht infolge der schlechten Haltung, ist verantwortungslosen oder überforderten Besitzern oft jedes Mittel recht, um die Tiere wieder loszuwerden. Eine grosse Anzahl dieser Tiere landet schlussendlich in einer Auffangstation. Und während sich auf der einen Seite die Züchter mit dem Ausbrüten von Schildkröteneiern ein hübsches Taschengeld verdienen, müssen von den Auffangstationen und Organisationen wie der Schildkröten Interessengemeinschaft Schweiz SIGS grosse Summen aufgebracht werden, um deren langfristige Betreuung sicherzustellen. Eine unerfreuliche Situation mit jährlich

hunderterten von überzähligen Tieren! Die SIGS und die Auffangstation Chavornay fordern deshalb die Schildkrötenhalter der ganzen Schweiz dazu auf, keine Schildkröteneier auszubrüten und appellieren an die Bevölkerung, keine solchen Jungtiere zu kaufen.

Appell zum Weltschildkrötentag:

Kein Ausbrüten von Schildkröteneiern und kein Handel mit Jungschildkröten! Die "Endlagerung" von Schildkröten in Auffangstationen kann nur eine Notlösung sein. Notwendig ist eine Unterbrechung des stetigen Nachschubs an niedlichen Jungtieren, welche Käufer zur Anschaffung von Schildkröten animieren, ohne Gedanken daran, ob sie die nötigen Einrichtungen bereitstellen und den langlebigen Tieren eine Perspektive für viele Jahre und Jahrzehnte geben können.

Die SIGS ruft deshalb aus Anlass des Internationalen Schildkrötentags ihre Mitglieder und alle anderen Schildkrötenhalter dazu auf, **keine Schildkröteneier auszubrüten** oder zumindest die Zucht auf eine Anzahl zu beschränken, deren Haltung sie selber langfristig gewährleisten können oder die sie an andere vertrauenswürdige Halter abgeben können. Zudem appelliert sie an alle potentiellen Käufer von Schildkröten: **Kaufen Sie keine Jungtiere** von privaten Züchtern, aus dem Tierhandel oder im Internet. Wenn Sie neu mit dem spannenden Hobby der Schildkrötenhaltung anfangen oder Ihre Tierhaltung vergrössern möchten, wenden Sie sich an die Auffangstationen oder an die Ansprechpartner der SIGS und geben Sie einem Abgabe-Tier eine Chance!



Es ist wünschenswert, dass sich die Schildkrötenhalter selber eine Beschränkung auferlegen und, wenn überhaupt, nur in geringer Zahl Eier ausbrüten.

Der ganze Artikel auf der SIGS-Website: <http://www.sigs.ch/infovermehrung.aspx>.

Veranstaltungshinweis

[Kakteen- und Reptilienausstellung vom 8. bis 11. Juni 2017, 13:30 Uhr, Elfenuweg 94, 3006 Bern.](#)

Kakteen- und Reptilienausstellung Pflanzenverkauf , Beratung, Vorträge, Parkrestaurant.

Organisiert durch den Verein "Kakteenfreunde Bern", der Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (Sektion Bern) und Terra Inspira - dem Club für Terraristik. Weitere Informationen: <http://www.sigs.ch/download/FlyerKakteen2017.pdf>

Ein Portrait über Peter Praschag

Turtle Hero - ein Leben für die Schildkröten

Vor knapp 40 Jahren verliebte sich ein kleiner Bub ausgerechnet in – Schildkröten! Die Leidenschaft für gepanzerte Reptilien machte ihn im Lauf der Jahre zu einem der weltweit gefragtesten Schildkröten-Experten. Heute kümmert sich Peter Praschag nicht nur um einzelne Exemplare, vielmehr rettet er ganze Arten vor dem Aussterben: Der Grazer Biologe hat sein Leben den Schildkröten gewidmet, für seine Kollegen ist er der „Turtle Hero“. Mit ihm unternimmt „Universum“ eine Reise vom faszinierenden Grazer „Schildkrötenhaus“ nach Südostasien und Südamerika zu den am schnellsten schwindenden Arten des Planeten.

Zur Youtube-Version: <https://www.youtube.com/watch?v=sP22uyFQK54>

Bericht zur 20. SIGS Delegiertenversammlung und SIGS-Jahrestreffen vom 25. März 2017 in Reiden

Delegiertenversammlung (vormittags)

Am Vormittag führte die Präsidentin Sylvia Aebischer, die 56 Delegierten durch die 20. SIGS Delegiertenversammlung. In angenehmer Atmosphäre konnten alle Traktanden einstimmig und zügig erledigt werden. Den Schwerpunkt der Versammlung bildete der mit Bildern präsentierte Jahresrückblick der Präsidentin. Sylvia Aebischer informierte über den aktuellen Stand des Neubaus der Auffangstation Chavornay und orientierte die Delegierten über die Veranstaltungen der SIGS und ihrer Regionalsektionen im vergangenen Vereinsjahr. Martin Berger referierte über die beim zuständigen Bundesamt eingereichten Vorschläge der SIGS zur Revision der geltenden Tierschutzverordnung. Stefan Kundert orientierte mit Bildern über die von der SIGS finanziell unterstützten Massnahmen zum Biotopschutz auf der Peloponnes-Halbinsel im Lebensraum der afrikanischen Chamäleons und der dort vorkommenden Landschildkröten. Zum Schluss ihres Berichtes verdankte die Präsidentin namentlich das grosse Engagement zahlreicher Akteure in der SIGS.



Als Schluss- und Höhepunkt der Delegiertenversammlung wurde Ruth Huber, Leiterin der Sektion Aargau und einer privaten Schildkröten-Auffangstation, für Ihr unermüdliches und langjähriges Engagement zum Wohl der Schildkröten unter grossem Applaus zum Ehrenmitglied der SIGS ernannt.

Jahrestreffen (nachmittags)

Rund 60 Personen aus allen Landesteilen der Schweiz nahmen am nachmittäglichen Vortragsprogramm teil. Im ersten von drei Vorträgen gab Dr. med. vet. Pierro Godenzi einen Rückblick auf die Entwicklung der Schildkrötenmedizin während der letzten Jahrzehnte. Im zweiten Referat berichtete Urs Landweer, Ehrenmitglied der SIGS, über das Erhaltungsprogramm zum Schutz der Maurischen Landschildkröte in Murcia/Südspanien. Urs Jost, ebenfalls Ehrenmitglied und ehemaliger SIGS-Präsident, referierte über die Tunesische Landschildkröte (*Testudo graeca nabeulensis*). Alle drei Vorträge waren höchst interessant und lehrreich zugleich. Einmal mehr zeigte sich, dass die SIGS über viele ausgewiesene Fachleute in den unterschiedlichsten Schildkröten Themen verfügt.

Detaillierte und Bildimpressionen der Veranstaltung auf <http://www.sigs.ch/delegiertenversammlung.aspx>

Krähen holen Schildkröteneier

Ein Bericht von Alice Thalmann

Meine Schildkrötengehege befinden sich abseits der bewohnten Gebiete. So war mir bewusst, dass ich meine Tiere vor Wildtieren schützen muss. Meine Jungtiere sind von der Seite und von Oben mit Drahtgeflecht geschützt. Bei den Gehegen für mehrere adulte Schildkröten ist dies kaum machbar, deshalb ist ein Elektro-Viehhüter-Zaun eine gute Alternative. Die Krähen haben schnell entdeckt, dass zu gewissen Zeiten etwas Schmackhaftes zu holen ist. Anfänglich sah ich "nur" immer wieder Eierschalen rumliegen und fand ganze Eier ausserhalb des Geheges. Die Krähen sassens nebenan auf dem Kirschbaum und beobachteten die eierlegenden Schildkröten-Weibchen. Von einer gewissen Distanz her konnte ich gut beobachten wie sie schnell ein Ei holten und damit davonflogen.

Ich versuchte alles Mögliche, das Tun der Krähen zu verhindern. Eine Abdeckung mit Drahtgeflecht, da war der Rahmen zu dick und die Schildkröten benutzten den Legehügel nicht mehr. Ich spannte ein Stück Schafzaun waagrecht über den Hügel und verband ihn zusätzlich mit dem Elektrozaun. Da das Gefieder der schwarzen Vögel den Elektroschlag abweist wurden die Eier trotzdem immer wieder geholt. Vom Abschiessen hatten wir gesprochen, doch in unserem Garten lebt seit Jahren ein Paar Krähen, diese verteidigen ihr Revier. Wenn die beiden getötet werden, folgen in Kürze andere Krähen. Eigentlich mochte ich den gefiederten Gesellen diese Delikatesse gönnen, doch hatte ich Angst um meine Schildkröten.

Im Frühsommer 2015 hatte ich eine Wildkamera gekauft. Ich wollte das Treiben in meinen Schildkrötengehegen fotografisch festzuhalten. Im ersten Jahr war die Eierlege-Saison leider bald zu Ende. So ist es mir im 2016 gelungen ein paar interessante Begebenheiten zu fotografieren und zu filmen.

Schon längst habe ich den Gedanken, den Legehügel zu schützen, aufgegeben. Wie Sie im Video sehen, werden die Krähen immer frecher und dreister, aber in all den Jahren hatte ich nie eine verletzte Schildkröte. Ausserhalb der Legezeiten werden meine gepanzerten Pfleglinge nie belästigt. Ich hoffe sehr, dass alles auch so bleiben wird.

Zum Video: <http://sfsw.ch/index.php/reporter.html>

Veranstaltungen der SIGS-Sektionen im Jahr 2017, die sich speziell für Einsteiger eignen

Gäste sind an den folgenden Veranstaltungen herzlich willkommen!

Sektion Aargau

- 21.09.2017: Einwinterung (Ruth Huber).

Sektion Bern

- 13.09.2017: Überwinterung mediterraner Landschildkröten: Vorbereitung auf den bevorstehenden Winter, Vor- und Nachteile der Überwinterungsmethoden.

Sektion Mittelland

- 09.09.2017: Überwinterung

Sektion Ostschweiz

- 22.09.2017: Die artgerechte Haltung und Überwinterung von europäischen Landschildkröten (Rolf Brun).

Pro Tartarughe Svizzera Italiana

- 22.09.2017: Conferenza sul letargo. Come possiamo assicurare un letargo corretto alle nostre tartarughe, dalle neonate alle ottuagenarie (Anna Besomi).
- 20.10.2017: Approfittiamo che le tartarughe sono in letargo per progettare come trasformare il loro recinto (Daniele Reinhart).

Sektion Zentralschweiz

- 19.09.2017: Einwintern von Wasser- und Landschildkröten (Patrik Lengwiler, Roger Limacher).

Sektion Zürisee

- 27.10.2017: Mitglieder stellen ihre Schildkrötengehege in Wort und Bild vor (Alex Christen, Stefan Kundert).

Weitere Details und Veranstaltungen auf <http://www.sigs.ch/veranstaltungen.aspx>

Pressenotizen

- Spiegel Online vom 11. Januar 2017: Schmuggel in Indien: Polizei entdeckt 6400 Schildkröten in Lastwagen
<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/indien-polizei-erwischt-schmuggler-mit-6400-schildkroeten-a-1129588.html>
- DerStandard.at vom 13. Januar 2017: Die ausgerotteten Riesenschildkröten der Bahamas
<http://derstandard.at/2000050577678/Vom-Menschen-ausgerottet-Die-Riesenschildkroeten-der-Bahamas>
- Rp.online vom 6. Mai 2017: Köln - Neue Anlage im Zoo für bedrohte Schildkrötenarten
<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/koeln/neue-anlage-im-zoo-fuer-bedrohte-schildkroetenarten-aid-1.6588799>
- Halle Spektrum vom 3. April 2017. Schüler entwickeln vollautomatische und appgesteuerte Überwinterungsmöglichkeit für Schildkröten
<http://hallespektrum.de/nachrichten/vermischtes/schueler-entwickeln-vollautomatische-und-appgesteuerte-ueberwinterungsmoeglichkeit-fuer-schildkroeten/287355/>
- Tierwelt vom 17. April 2017: Hoffnung für extrem seltene Schildkröte
<http://www.tierwelt.ch/?rub=4495&id=44268>
- DW Made for minds vom 9. Mai 2017: Wie das US-Militär Wüstenschildkröten umsiedelt und schützt.
<http://www.dw.com/de/wie-das-us-milit%C3%A4r-w%C3%BCstenschildkr%C3%B6ten-umsiedelt-und-sch%C3%BCtzt/a-38755212>

Herzliche Grüße
Stefan Kundert

Möchten Sie den SIGS-Newsletter nicht mehr erhalten, dann klicken Sie bitte auf den nachfolgenden Link, welcher Sie zur An-/Abmeldemaske auf der SIGS-Website weiterleitet. Dort können Sie das kostenlose Newsletter-Abo bequem abbestellen.

[Newsletter abbestellen](#)